

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	18.02.2016
Finanzausschuss	14.03.2016

### **Projekt zur Einführung eines neuen integrierten Kassen- und Einnahmemanagementverfahrens (SAP PSCD)**

#### **7. Sachstandsbericht**

Im Rahmen des Projektes sollen die aktuellen Verfahren (INDAFIN/GINFis) durch ein neues NKF-konformes, integriertes Kassen- und Einnahmemanagementverfahren SAP PSCD abgelöst werden. Bei den derzeit im Einsatz befindlichen Kassenverfahren der Stadt Köln handelt es sich um Großrechnerverfahren auf BS2000-Basis. Anknüpfend an den 6. Sachstandsbericht (2956/2015) vom Oktober/November 2015 soll mit diesem Bericht der aktuelle Stand des Projektes dargelegt werden.

Gemäß der aktuellen Projektplanung (siehe Anlagen) befindet sich das neue Kassenverfahren SAP PSCD seit Mitte Januar im Rahmen eines Parallelbetriebes mit dem Gewerbesteuerverfahren im Einsatz. In Vorbereitung auf den Parallelbetrieb wurden alle zu migrierenden Daten der Gewerbesteuer nach SAP PSCD migriert. Die angestrebte Testmigration aller zu migrierenden Daten (Jahr 2015) wird schnellstmöglich nachgeholt, diese konnte Ende des vergangenen Jahres nicht -wie ursprünglich geplant- realisiert werden.

#### **Teilprojekt PSCD I:**

Das Teilprojekt PSCD I beschäftigt sich mit den tatsächlichen Verfahrensabläufen, der Organisation und Praktikabilität des neuen Systems für die Buchhalter/innen. Es wird u.a. erarbeitet, wie Lastschriftinzüge und Mahn- und Vollstreckungsläufe flexibel eingesetzt werden können. Um weiterhin einen hohen Automatisierungsgrad der automatisch eingehenden Zahlungen zu gewährleisten, muss die Heuristik (elektronische Zuordnung der Zahlungen der Bürger) umfangreiche Anpassungen erfahren und getestet werden. Seit Beginn des Jahres wird die Einnahmeart Gewerbesteuer im Parallelbetrieb bearbeitet. Dies bedeutet, dass möglichst alle Schritte, die im führenden alten Kassenverfahren im Einnahmebereich getätigt werden, gleichzeitig in PSCD vollzogen werden (entsprechende Datenlieferungen vorausgesetzt). Angefangen vom Buchen, Umbuchen, Verrechnen, Eintragen von Mahnsperren und Zahlsperrern, Durchführen von Lastschriftinzügen und Mahnläufen etc. Hierbei soll getestet werden, ob sich die bis jetzt entwickelten Kontensichtschirme und Verfahrensabläufe im Alltagsbetrieb bewähren. Zur Vorbereitung auf den Parallelbetrieb wurden im Dezember Schulungen für die beteiligten Personen durchgeführt. Weiterhin werden (entsprechende Datenlieferungen vorausgesetzt) pro Woche Testdaten aus zwei Vorverfahren geprüft, um die Funktionsfähigkeit der Schnittstelle zu testen. Weiterhin werden in einem zweiten Testsystem fortlaufend Tests und Optimierungen vorgenommen, um Lösungen für bereits festgestellte oder neu auftretende Fehler zu erarbeiten.

#### **Teilprojekt PSCD II:**

Durch die geänderte Planung des Projekts und die Fokussierung auf die Vorbereitung für den Parallelbetrieb nahm das Teilprojekt PSCD II, bei dem die Integration des neuen Kassenverfahrens in das bestehende SAP-NKF-System im Mittelpunkt steht, einen zweigeteilten Verlauf:

Alles für den Start des Parallelbetrieb notwendige (z.B. Schnittstelle Kassenmodul PSCD <-> Hauptbuch Finanzen (FI), Kontenfindung, Abstimmung Tagesabschluss) wurde vorgezogen. Dies wurde auch rechtzeitig umgesetzt.

Dagegen wurden die kreditorischen Prozesse zurückgestellt. Diese werden im Februar 2016 wieder aufgenommen u.a. mit Fortführung der Tests in den Rechnungsstellen.

### **Teilprojekt Migration:**

In diesem Teilprojekt wird analysiert, welche Daten im bestehenden Kassenverfahren vorliegen und im neuen Verfahren SAP-PSCD erforderlich sind. Die zu migrierenden Daten ( offene Posten, Überzahlungen und deren Status (ungemahnt, gemahnt, vollstreckt etc.) werden inkl. der zugehörigen als auch aller anderen Stammdaten zum Bilanzstichtag 31.12.2016 über die selbe Schnittstelle nach PSCD übergeben, mit der zukünftig automatisiert aus den diversen Vorverfahren Stamm- und Buchungsdaten übertragen werden.

Im Rahmen des angestrebten Einheitsdebitors und auch für eine Produktivsetzung des neuen Kassenverfahrens mit entsprechender hoher Datenqualität werden die Altdaten im TP Migration gleichzeitig um offenkundige Fehler (z.B. falsche Straßenschreibweise, fehlerhafte Postleitzahlen oder Länderkennzeichen etc.) im bisherigen Kassenverfahren INDAFIN und möglichst auch im betroffenen Vorverfahren bereinigt.

Hinsichtlich der Stammdaten haben erste Masse-/Lasttests zu allen Einnahmearten gezeigt, dass große Datenmengen in dieser Form einlesbar sind und auch grundsätzliche Datenfehler in der Migrationsstruktur ausgeschlossen werden können.

Für die Testmigration wurden nochmals Datenabzüge mit den aktuellen Stammdaten erstellt und für den Steuerbereich alle Schnittstellendateien der Jahre 2014 und 2015 an die Kämmerei zur Aufbereitung übergeben. Parallel erfolgte zur Reduzierung der Datenmengen die jährliche Bereinigung der Stammdatenbank im bisherigen Kassenverfahren INDAFIN.

Aktuell wurden alle erforderlichen Dateien aus dem letzten Jahresabschluss 31.12.2015 (Buchungsdaten, d.h. offene Posten, Überzahlungen und organisatorische Buchungen und alle Stammdaten) für die PSCD-Schnittstelle zum Test der Migration und hinsichtlich der Einnahmeart Gewerbesteuer auch für den Parallelbetrieb bereitgestellt.

### **Teilprojekt Schnittstellen:**

Im Teilprojekt Schnittstellen wurde die Konzeption der stadtweiten einheitlichen Schnittstelle zur Aufnahme und Abwicklung sämtlicher Buchungsfälle, die in elektronischer Form angeliefert werden, abgeschlossen und auch bereits umgesetzt. Die notwendige Qualitätssicherung erfolgt nun im Rahmen der Fachverfahrensanbindung in der ersten Jahreshälfte (siehe Anlage).

Auf dem für den Parallelbetrieb genutzten SAP-System hat sich die Schnittstelle bereits für migrierte Daten bewährt. Darüber hinaus noch notwendige Programmierungen zur kompletten Übernahme aller notwendigen Migrationsdaten werden derzeit noch, auch mit Blick auf die ausstehende Testmigration in vollem Umfang, überarbeitet.

### **Teilprojekt Basis:**

Das Teilprojekt Basis hatte zuletzt ein neues SAP-Sandboxsystem für den Integrationstest im dritten Quartal 2015 aufgebaut. Nachdem sich aus dem Integrationstest ergab, dass 2016 zuerst nur ein Parallelbetrieb zu INDAFIN aufgenommen wird, wurde das Sandboxsystem neu aufgebaut, um entsprechend den neuen Belangen als System für den Parallelbetrieb dienen zu können.

Um den Wegfall des Sandboxsystems für den Parallelbetrieb zu kompensieren, wird derzeit ein weiteres SAP-System aufgebaut, welches für Tests und Schulungen genutzt werden kann.

Für den Parallelbetrieb wurde ein erster Entwurf eines Berechtigungskonzepts entwickelt. Dieser wird in den nächsten Monaten durch praktische Erfahrung mit den zu den Usern zugeteilten Berechtigungsrollen evtl. überarbeitet und ergänzt, so dass für den ab Juli erneut stattfindenden Integrations-test mit diesen - auch später für das Produktivsystem gültigen - Berechtigungen gearbeitet werden kann. Der Datenschutzbeauftragte ist in das Vorgehen eingebunden.

Anlage 1 – aktuelle Projektplanung (Beschluss Integrationsboard vom 27.10.2015)

Anlage 2 – ergänzende Feinplanung zur Anbindung der Fachverfahren über die Schnittstelle (Beschluss Integrationsboard vom 24.11.2015)

gez. Klug